

# fmCh newsletter

*Ein Rundschreiben der fmCh an ihre Mitglieder*

## **Tarifeingriff rechtswidrig – die Stellungnahme der fmCh**

Die fmCh hat ihre Stellungnahme zum geplanten Eingriff in den Tarmed fristgerecht beim Bundesrat abgeliefert.

Für die fmCh ist der Eingriff eindeutig rechtswidrig. Weder sind die rechtlichen Voraussetzungen für den Tarifeingriff gegeben, noch sind die Anpassungen an die Tarifstruktur sachgerecht. Mit der Zuschlagsposition und den linearen Kürzungen bei den technischen Leistungen wird die Sachgerechtigkeit der Tarifstruktur nicht wiederhergestellt, so wie es das Gesetz verlangt, sondern im Gegenteil massiv gestört. Ausserdem ist die Auswahl der zu kürzenden Kapitel vollkommen willkürlich. Schliesslich ist die Ungleichbehandlung von Hausarztpraxen und Spitälern ebenfalls nicht sachgerecht und zutiefst ungerecht.

Aus all diesen Gründen lehnt die fmCh den Verordnungsentwurf dezidiert ab.

Die fmCh empfiehlt dem Bundesrat, auf seine subsidiäre Kompetenz zu verzichten und die Tarifstruktur in die Hände der Tarifpartner zur gesetzeskonformen Gesamtrevision zurückzugeben. Eine vom Bundesrat politisch gewollte Subventionierung der Hausärzte soll nicht über das Instrument der Tarifrevision, sondern über die Preise, das heisst über die Taxpunktwerte erfolgen. Die Besserstellung der Hausärzte soll geordnet auf der Grundlage des vom Parlament verabschiedeten Bundesverfassungsartikels 117a "Medizinische Grundversorgung" erfolgen – freilich unter der Voraussetzung, dass das Schweizer Stimmvolk diesem Artikel zustimmt.

Lesen Sie hier die Stellungnahme der fmCh in der ungekürzten Fassung [:Link](#) .

## Geschlossenheit der Fachgesellschaften

Alle Fachgesellschaften haben sich hinter die Position der fmCh gestellt. Das ist erfreulich. Die Ablehnung des Verordnungsentwurfs erhält so mehr Gewicht. Auch ausserhalb der Ärzteschaft wächst der Widerstand. Eine besonders scharfe Ablehnung ist durch den Dachverband der Schweizer Spitäler H+ zu erwarten. Das ist verständlich, denn die Spitäler sind genauso betroffen wie die Spezialärzte. Einzelne Spitäler rechnen mit Millionenausfällen. Unterstützung erhält der Widerstand auch von economiesuisse, vom Bündnis Freiheitliches Gesundheitswesen von den Privatkliniken Schweiz und vom FASMED.

Lesen Sie hier die Stellungnahmen der Fachgesellschaften (SGC, SGGG, SGOT, SGKC, SGORL, SOG, SGI, SGD) :[Link](#)

Lesen Sie hier die Stellungnahmen von economiesuisse, vom Bündnis Freiheitliches Gesundheitswesen, von den Privatkliniken Schweiz und vom FASMED : [Link](#)

## Wie weiter ?

Eine Delegation der fmCh wird sich in Kürze mit Bundesrat Alain Berset treffen. Sie wird diese Gelegenheit ergreifen, um ihren Standpunkt im Detail zu erläutern. Weiter steht die fmCh in engem Kontakt mit der FMH-Führung. Das weitere Vorgehen erfolgt in gegenseitiger Absprache. Besonders gespannt darf man auf die Frühjahrssession des Parlamentes sein. Dank der Interpellation von Nationalrat Gmür (cvp., SZ) ist das Thema bereits traktandiert. Schliesslich bleibt zu hoffen, dass die Hausärzte zur Einsicht gelangen, dass der Deal mit Bundesrat Berset nicht zielführend ist. Als Gegenleistung für die versprochenen 200 Millionen Franken haben sie ihre Volksinitiative zurückgezogen. Das bundesrätliche Versprechen erweist sich jedoch als rechtswidrig. Jetzt stehen die Hausärzte mit leeren Händen da. Doch der Weg über die Gesamtrevision des Tarmed, deren Prinzipien in der [Charta Tarvision](#) verankert sind, steht ihnen nach wie vor offen. Gemeinsam mit der FMH und allen Fachgesellschaften haben sie die immer noch die Möglichkeit, ihre Tätigkeit spezifisch, sachgerecht und nachhaltig in der Tarifstruktur abzubilden. Eine Chance, die es zu packen gilt!

## Zusätzliche Informationen :

[Link zum Blog des fmCh-Präsidenten](#)

[Link zum fmCh Newsletter vom 02. Oktober 2013](#)

[Link zum fmCh Newsletter vom 10. Dezember 2013](#)

*Mit dem Newsletter der fmCh informieren wir Sie kurz und bündig über Neuigkeiten der Gesundheitspolitik und der fmCh. Rückmeldungen sind nicht nur erlaubt, sondern erwünscht und werden, soweit passend, publiziert : [info@fmch.ch](mailto:info@fmch.ch)*

<http://www.facebook.com/generalsekretariatfmCh>

Nous vous souhaitons une bonne semaine !

*Le secrétariat général de la fmCh*

